

SPD verliert, bleibt aber stärkste Kraft

DAS SAGT...

die CDU

„Wir hätten uns natürlich noch mehr gewünscht“, sagt CDU-Spitzenkandidat Andreas Mock. Doch unzufrieden sei ist der gescheiterte Landrats-Kandidat nicht mit dem Ergebnis seiner Partei. Gerade in Anbetracht der Ergebnisse der SPD würde es mit Sicherheit in Zukunft noch spannender im Kreistag werden.



Andreas Mock
Jurist und Dozent aus Baunatal

DAS SAGTEN ...

die Grünen

Sehr zufrieden mit dem vorläufigen Ergebnis ihrer Partei ist Monika Woizeschke-Brück. Die Grünen könnten nach der Wahl von 2011 ihr zweitbestes Ergebnis einfahren. In der Gesellschaft sei ein Bewusstseinswandel spürbar, die Themen der Grünen kämen beim Wähler gut an. „Wir warten jetzt auf die endgültigen Zahlen.“



Monika Woizeschke-Brück
Diplom-Pädagogin aus Baunatal

DAS SAGT...

die SPD

Als „vorsichtige Siegerin“ fühlt sich Manuela Strube zusammen mit ihrer Partei. „Unser Ziel war es, stärkste Fraktion zu werden.“ Das scheine mit Blick auf den Trend aufzugehen. Allerdings bleibt sie bei der Deutung des Ergebnisses zögerlich. Der hohe Anteil an Briefwählern mache die Wahl bis zum Ende der Auszählung spannend.



Manuela Strube
Landtagsabgeordnete aus Baunatal

DAS SAGT...

die AfD

„Wir wären froh, unser Ergebnis einigermaßen gehalten zu haben“, wenn sich der Trend bestätigen würde, sagt Florian Kohlweg. „Wir hatten bislang acht Stimmen.“ Würde man nur einen Sitz verlieren, „dann würden wir nicht von einer Niederlage sprechen.“ Er sei jetzt gespannt auf die Personenstimmen, „da kann ich mir vorstellen, dass noch etwas drin ist“.



Florian Kohlweg (AfD)
Unternehmer aus Bad Karlshafen

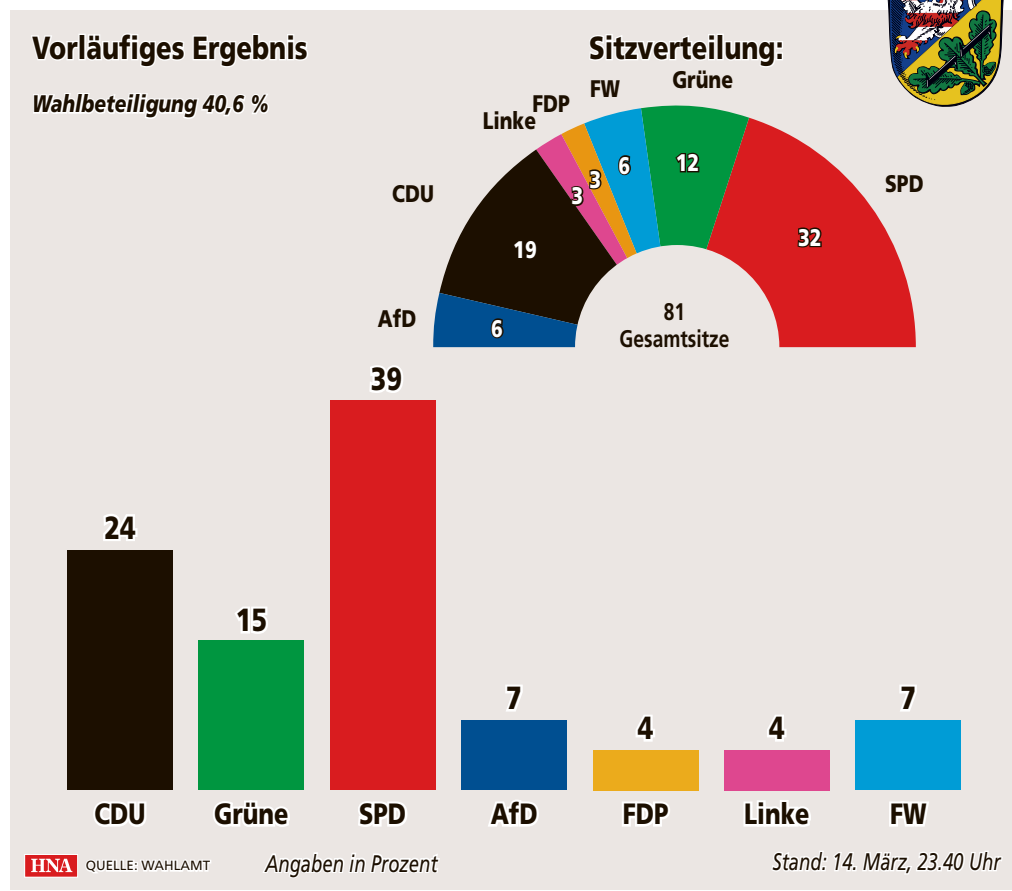
81 Sitze sind im Kreistag des Landkreises Kassel zu vergeben. Die meisten davon wird wieder die SPD einfahren, sie entfernt sich aber weiter von der einstigen absoluten Mehrheit.

VON MATTHIAS MÜLLER

Kreis Kassel – Die SPD muss zwar bei der Wahl zum Kreistag deutliche Verluste einstecken, wird aber weiterhin die stärkste Fraktion bleiben. Das zumindest sagte der erste Trend für die Wahl des Kreistags am späten Sonntagabend voraus.

Demnach würden die Sozialdemokraten (gerundet, bei Redaktionsschluss vorliegend) auf 39 Prozent kommen. Das wären mehr als fünf Prozent weniger als bei der Kommunalwahl 2016. Damit setzt sich der Abwärtstrend der SPD bei den Kreistagswahlen offenbar fort: Bei der Kommunalwahl 2011 hatte die Partei bereits die absolute Mehrheit verloren. Die CDU würde nach dem Trend ihr Ergebnis nahezu halten und zweitstärkste Fraktion bleiben mit 24 Prozent (plus 1). Starke Gewinne sieht der Trend für die Grünen voraus, die ihren Stimmenanteil von 8,6 Prozent auf 15 Prozent vergrößern und somit die AfD überholen würden. Damit hätte Rot-Grün, sollte sich der Trend bestätigen, rein rechnerisch eine Mehrheit im Kreistag. Nach der vorigen Kommunalwahl stand

KREISTAGSWAHL LANDKREIS KASSEL



diese Option allerdings auch schon im Raum – letztlich entschied sich die SPD allerdings gegen einen festen Koalitionspartner und dafür, auf wechselnde Mehrheiten zu setzen.

Stärkere Verluste sieht der Trend bei der AfD, die auf 7 Prozent kommt (minus 4). Die Freien Wähler hingegen legen auf 7 Prozent (plus 2). Linke (4 Prozent) und FDP (4 Prozent) bleiben nahezu

unverändert. Ob sich dieses Bild genau so bestätigen wird, steht wohl frühestens am heutigen Montagabend fest. Denn der Trend stellt, so betont das Statistische Landesamt, ein Zwischenergebnis dar: „Nur die Stimmzettel, bei denen ein Wahlvorschlag unverändert angenommen wurde, sind berücksichtigt.“ Sprich: Dort, wo jemand ein Kreuz bei einer Liste gemacht hat, ohne von den

Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens Gebrauch zu machen. Dennoch kann ein Trend dicht am Endergebnis liegen – so wie bei der Wahl zum Kreistag 2016, als die Abweichungen zum Endergebnis jeweils im Bereich von nur wenigen Zehntelprozentpunkten lagen. Ob das diesmal wegen des hohen Briefwähleranteils anders sein wird, muss die Auszählung zeigen.

KOMMENTAR

*Kreistagswahl
Wird es diesmal
Rot-Grün?*

VON MATTHIAS MÜLLER



würde für die Sozialdemokraten nicht einfacher werden. Bei spürbaren eigenen Verlusten und insgesamt sieben

Fraktionen im Kreistag weiter auf wechselnde Mehrheiten für die eigenen Themen zu setzen, wäre möglich, aber

eben auch mit einem gestiegenen Risiko behaftet, bei Abstimmungen mit Niederlagen leben zu müssen.

Bestätigt sich der Trend, bliebe für die um einiges geschrumpfte SPD und erstarkte Grüne eine Koalitionsoption, die schon nach der Kommunalwahl 2016 im Raum stand – und damit würde sich heute wie damals die Frage stellen: Kommt jetzt Rot-Grün? mam@hna.de

DAS SAGT...

die FDP

„Das ist ein gutes Ergebnis für uns im Kreistag“, sagt Spitzenkandidat Björn Säger. Er freut sich über einen zusätzlichen Sitz für seine Partei und hofft um 21 Uhr noch auf mehr. Denn oft profitiere seine Partei vom Kumulieren und Panaschieren. Auch seine Landrats-Kandidatur habe sicher geholfen, die Partei sichtbarer zu machen.



Björn Säger
Diplom-Ökonom, Unternehmensberater aus Ahnatal

DAS SAGT...

die Linke

Linke-Spitzen- und Landratskandidat Jürger Kehr freut sich über das Ergebnis seiner Partei, die einen Sitz dazu gewonnen haben dürfte. „Unsere Strategie mit der Kandidatur der Partei Sichtbarkeit zu verschaffen, ist aufgegangen“. Ebenfalls positiv: Die Zusammensetzung werde weiter dafür sorgen, dass alle miteinander sprechen.



Jürger Kehr
Diplom-Mathematiker aus Dörnberg

DAS SAGEN ...

die Freien Wähler

Sollte sich der Trend bestätigen, sagt Dr. Bärbel Mlasowsky, „stimmt uns das froh. Und es würde zeigen, dass wir auf Kreisebene gute Arbeit geleistet haben. Zwei zusätzliche Sitze wären toll, dann verteilt sich die Arbeit auf noch mehr Schultern.“ Im Speckgürtel um Kassel sei man noch nicht vertreten. „Da müssen wir jetzt ran.“



Dr. Bärbel Mlasowsky
Diplom-Ingenieurin aus Zierenberg

Trend Kreistagswahl Altkreis Kassel

| Orte | CDU | Grüne | SPD | AfD | FDP | Die Linke | FW |
|---------------------------|-------|-------|-------|------|------|-----------|-------|
| Ahnatal * | | | | | | | |
| Baunatal * | | | | | | | |
| Espenau | 23,29 | 15,61 | 32,28 | 7,49 | 4,09 | 3,71 | 13,53 |
| Fuldabrück * | | | | | | | |
| Fuldatal * | | | | | | | |
| Helsa * | | | | | | | |
| Kaufungen * | | | | | | | |
| Lohfelden | 22,73 | 16,55 | 40,58 | 7,25 | 4,13 | 5,00 | 3,76 |
| Nieste | 21,91 | 17,04 | 38,01 | 7,12 | 5,43 | 4,31 | 6,18 |
| Niestetal * | | | | | | | |
| Schauenburg * | | | | | | | |
| Söhrewald | 18,97 | 16,63 | 43,62 | 6,28 | 4,28 | 5,41 | 4,81 |
| Vellmar | 25,18 | 17,23 | 40,85 | 5,77 | 4,00 | 4,18 | 2,79 |
| Landkreis gesamt * | | | | | | | |

Erläuterung: * Bis 23.45 Uhr lagen keine Ergebnisse vor.

AUFFÄLLIGKEITEN

Nur zweimal CDU vorn

Auch, wenn sie im Kreistag Verluste einstecken muss: Laut Trend ist die SPD nach der Kreistagswahl in fast allen Kommunen des Landkreises stärkste Kraft. Nur in Bad Karlshafen und Naumburg musste sie den Spitzenplatz an die CDU abgeben.

Blickt man allerdings im Detail auf die jeweils größte Kommune der einzelnen Kreisteile, zeigen sich deutliche Verluste für die Kreis-SPD: In Baunatal sah sie der bei Redaktionsschluss vorliegende Trend bei 47 Prozent (-6), in Hofgeismar bei 39 Prozent (-8) und in Wolfhagen bei 33 Prozent (-6).

mam